



GESCHÄFTSBERICHT

der PRO DV AG

für das Geschäftsjahr 2025
vom 01.01. bis 31.12.2025

PRO DV

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Vorstands	Seite	3
Bericht des Aufsichtsrats	Seite	4
Lagebericht	Seite	5
Bilanz	Seite	13
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite	14
Anhang	Seite	15
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Seite	19



Sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2025 war für die PRO DV AG ein Jahr bedeutender Veränderungen, konsequenter Weiterentwicklung und unternehmerischer Verantwortung. In einem von wirtschaftlicher Unsicherheit, Instabilität und verhaltenen Investitionsbereitschaften geprägten Marktumfeld haben wir unsere strategische Ausrichtung weiter geschärft und wichtige Weichen gestellt, um die langfristige Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu stärken.

Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen ist es uns gelungen, unsere Position im Umfeld kritischer Infrastrukturen weiter nachhaltig auszubauen. Die Informationssicherheit bleibt dabei das Fundament unseres Leistungsportfolios. Mit den strategisch etablierten Geschäftsfeldern Governance, Risk & Compliance (GRC), Secure Development, Secure Identity und Secure Workplace sind wir in zentralen Themenfeldern der Digitalisierung und Cybersecurity hervorragend aufgestellt. Die sanierende Übernahme des operativen Geschäfts der NETFOX AG und der damit verbundene Aufbau des neuen Leistungsbereichs Secure Infrastructure am Standort Potsdam markierten einen Meilenstein in der Weiterentwicklung unseres Portfolios. Sie ermöglichen uns, unsere Kompetenz in der Informationssicherheit um ein modernes Infrastrukturangebot zu erweitern und Kunden über alle Ebenen der IT-Sicherheit hinweg ganzheitlich zu unterstützen.

Operativ wurde 2025 geprägt von einer sichtbar schwächeren Nachfrage im Markt für IT-Beratungsleistungen, insbesondere im industriellen und öffentlichen Sektor. Verzögerte Projektentscheidungen, Zurückhaltung bei Investitionen sowie strukturelle Effekte im Zuge der Integration der neu hinzugekommenen Geschäftseinheit prägten die Ergebnislage. Gleichzeitig konnten wir unseren Umsatz steigern, unsere Kundenbasis erweitern und neue Marktsegmente – insbesondere in Logistik und Aviation – erschließen. Dies bestätigt die strategische Ausrichtung des Unternehmens und stärkt unsere Position in Branchen, deren Anforderungen an Cyber-Sicherheit, Resilienz und Compliance weiter steigen.

Unser besonderer Dank gilt unseren Kunden und Partnern für ihr Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit. Ebenso danken wir unseren Mitarbeitenden, die auch in diesem herausfordernden Umfeld mit Engagement, Expertise und Entschlossenheit zum Fortschritt des Unternehmens beigetragen haben. Die erfolgreiche Umsetzung unserer strategischen Vorhaben und die hohe Qualität unserer Dienstleistungen wären ohne ihre Fachkompetenz, Kreativität und Verlässlichkeit nicht möglich gewesen.

Für das Jahr 2026 blicken wir trotz der weiterhin unsicheren gesamtwirtschaftlichen Lage mit Zuversicht nach vorn. Die strukturelle Weiterentwicklung unseres Portfolios, die erwarteten Synergieeffekte aus der Integration des neuen Geschäftsbereichs sowie der anhaltende Bedarf an Lösungen in den Bereichen Cybersecurity, IAM, Compliance und resilienten IT-Infrastrukturen bilden ein solides Fundament. Wir werden unsere vertriebliche Präsenz weiter stärken, die Modernisierung unseres Beratungs- und Produktportfolios fortsetzen und unsere Rolle als verlässlicher Partner im KRITIS-Umfeld weiter ausbauen.

Die PRO DV AG steht für nachhaltige, strategisch fundierte Entwicklung, für Kundennähe und für qualitativ hochwertige Lösungen in zentralen Feldern der Informationssicherheit. Mit einem modernen Portfolio, einer motivierten Mannschaft und einer klaren strategischen Orientierung sind wir überzeugt, die Chancen des kommenden Geschäftsjahres erfolgreich nutzen zu können — im Interesse unserer Kunden, unserer Aktionäre und unserer Mitarbeitenden.

Dortmund, im März 2026

Der Vorstand



Gregor Steverding



Dr. Giovanni Prestifilippo

Das Geschäftsjahr 2025 hindurch hat der Aufsichtsrat entsprechend seinen gesetzlichen und satzungsgemäßen Aufgaben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens überwacht und war in sämtliche Unternehmensentscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden.

Der Aufsichtsrat der PRO DV AG wurde vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage und den Geschäftsverlauf des Unternehmens unterrichtet. Zu diesem Zweck erhielt der Aufsichtsrat monatlich einen Bericht über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und die Geschäftsentwicklung. Zusätzlich fand regelmäßig ein Informationsaustausch statt, wenn erforderlich.

Der Aufsichtsrat hatte somit jederzeit ein umfassendes Bild über die Lage der Gesellschaft. Der Vorstand wurde bei der Leitung des Unternehmens umfassend durch den Aufsichtsrat begleitet und beraten.

Beratungsschwerpunkte

Während des Geschäftsjahres 2025 hat der Aufsichtsrat neun Termine abgehalten: im ersten Quartal eine Online-Sitzung und eine Präsenzsitzung, im zweiten Quartal eine Präsenzsitzung, im dritten Quartal vier Online-Sitzungen und im vierten Quartal jeweils eine Präsenzsitzung und eine Online-Sitzung. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen an allen Sitzungen teil. Im Berichtszeitraum wurden keine Ausschüsse gebildet, da der Aufsichtsrat lediglich drei Mitglieder umfasst.

Die Beratungsschwerpunkte der Sitzungen waren jeweils die aktuelle Geschäftslage des Unternehmens, die strategische Ausrichtung, aktuelle oder geplante M&A-Aktivitäten, das Risikomanagement sowie die Finanz- und Liquiditätsplanung. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat außerdem regelmäßig über die Projektsituation. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen.

Soweit dies nach Gesetz und Satzung erforderlich war, prüfte und erteilte der Aufsichtsrat zu einzelnen Geschäftsvorgängen seine Zustimmung. Die transparente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat ermöglichte es, eventuelle Abweichungen von Plänen und Zielen unmittelbar durch den Vorstand erläutern bzw. durch den Aufsichtsrat prüfen zu lassen und Maßnahmen einzuleiten.

Prüfung des Jahresabschlusses

Am 03. Juni 2025 hat die Hauptversammlung die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Wassermann Audit GmbH, Essen zum Abschlussprüfer gewählt. Der Prüfungsauftrag wurde entsprechend vom Aufsichtsrat erteilt. Der Wirtschaftsprüfer hat Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht der PRO DV AG für das Geschäftsjahr 2025 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Dem Aufsichtsrat lagen Jahresabschluss, Lagebericht und Prüfungsbericht des Abschlussprüfers vor. Er hatte in seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts keine Beanstandungen. Während der Präsenz-Bilanzsitzung am 19. März 2026 wurde der Wirtschaftsprüfer per Web-Meeting hinzugeschaltet. Er erläuterte die Unterlagen und beantwortete Fragen des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat billigte den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Der Jahresabschluss der PRO DV AG für das Jahr 2025 ist somit festgestellt.

Besonderen Dank gilt unseren Geschäftspartnern und Aktionären für ihr Vertrauen, dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihren verantwortungsbewussten und persönlich engagierten Einsatz im Geschäftsjahr 2025, das unter den besonderen, internen personellen Umständen und gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen abgeschlossen werden konnte.

Dortmund, im März 2026



Dipl.-Ing. Klaus Bullmann
Vorsitzender des Aufsichtsrats

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Informationssicherheit ist und bleibt die strategische Kernkompetenz im Leistungsportfolio der PRO DV AG und sie gewinnt weiter an Bedeutung. Sie bildet als querschnittliche Basis das Fundament für alle Beratungsleistungen und Lösungsangebote des Unternehmens und adressiert zentrale Entwicklungen und Anforderungen des IT-Marktes.

Die PRO DV AG positioniert sich dabei bewusst nicht als reiner Leistungserbringer, sondern als strategischer Partner ihrer Kunden, der mit tiefem Prozess- und Betriebsverständnis, langfristiger Orientierung und Zusammenarbeit auf Augenhöhe nachhaltigen Mehrwert schafft.

Das Leistungsportfolio der PRO DV umfasst Produkte und Beratungsleistungen in der Informationssicherheit für KRITIS Betreiber: die Beratungsleistungen der PRO DV AG im Governance, Risk Compliance (GRC) unterstützen Kunden beim systematischen Aufbau und der nachhaltigen Weiterentwicklung von Governance- und Prozessstrukturen innerhalb der Informationssicherheit (ISMS). Die Produktlösungen im Secure Workforce Management (WFM) stellen die bedarfsgerechte Verfügbarkeit von qualifizierten Mitarbeitern und Einsatzkräften sicher. Mit TecBOS.Command adressiert PRO DV insbesondere Anforderungen im Krisenmanagement und Katastrophenschutz, während die Lösungen Workforce und Emergency die effiziente Disposition von Service- und Störungsteams unterstützen.

Als strategischer Partner für Secure Identity & Access Management (IAM-) Lösungen und zugehörige Beratungsleistungen begleitet die PRO DV AG ihre Kunden über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg – von der Analyse und Strategiedefinition über die technische und prozessuale Integration bis in den stabilen Betrieb. Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung und der damit einhergehenden steigenden Anforderungen an moderne und sichere Arbeitsplätze sowie hybride, cloudbasierte und skalierbare IT-Architekturen adressiert PRO DV diese Entwicklungen gezielt mit ihrem Portfolioangebot Secure Workplace.

Mit dem 2025 übernommenen Portfolio Element Secure Infrastructure adressiert die PRO DV nunmehr auch die steigenden Anforderungen an den Schutz, die Stabilität und die Zukunftsfähigkeit von IT-Infrastrukturen. Das Leistungsangebot umfasst die strategische Planung, den sicheren Aufbau sowie den zuverlässigen Betrieb und Support moderner, resilienter Infrastrukturarchitekturen. Dabei unterstützt die PRO DV ihre Kunden ganzheitlich bei der Umsetzung sicherer, skalierbarer und hochverfügbarer IT-Umgebungen und schafft damit eine belastbare Basis für den nachhaltigen und sicheren Geschäftsbetrieb.

2. Nachhaltigkeit

Wir übernehmen Verantwortung für Menschen und Umwelt und verankern Nachhaltigkeit konsequent in unserem Denken und Handeln. Als Unternehmen ist es unser Anspruch, unserer sozialen Verantwortung innerhalb der Gesellschaft gerecht zu werden.

Bei der Ausübung unserer Geschäftstätigkeiten stellen wir sicher, dass ökologische, ökonomische und soziale Aspekte gleichermaßen berücksichtigt werden. Entscheidungen treffen wir stets auf Basis einer ausgewogenen Abwägung der Auswirkungen auf alle drei Nachhaltigkeitsdimensionen. Auf diese Weise fördern wir langfristig eine verantwortungsvolle und zukunftsorientierte Unternehmensentwicklung.

3. Forschung und Entwicklung

Wie bereits in den Vorjahren haben wir umfangreiche Ingenieursleistungen im Umfang mehrerer Personenjahre in die Forschung und Weiterentwicklung unserer Produkte Workforce, Emergency und TecBOS.Command investiert. Erstmals investierten wir 55 T€ in die KI basierte Neuentwicklung innovativer, prozessunterstützender Lösungen für die Logistikbranche. Begleitend bereiteten wir uns erstmals seit mehreren Jahren auf die Teilnahme in mehreren vom Bildungsministerium für Bildung und Forschung geförderten Verbundforschungsprojekten vor.

Alle getätigten Aufwendungen dieses Bereichs wurden vollständig aus dem laufenden Geschäftsbetrieb getragen, ohne das Eigenleistungen aktiviert wurden.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Trotz des aktuell schwierigen konjunkturellen Umfelds erwartet der Digitalverband Bitkom im deutschen Markt für IT und Telekommunikation (ITK) für das Jahr 2025 ein Umsatzwachstum von 4,6% auf 232,8 Mrd. €, nach zuvor 3,3% bzw. 222,6 Mrd. €. Gleichzeitig soll die Zahl der Arbeitsplätze um 20.000 steigen, nach 9.000 im Jahr 2024, wodurch sich die ITK-Branche inzwischen zum größten, industriellen Arbeitgeber entwickelt hat. Während 17% der befragten Unternehmen zu Beginn des Jahres planten, ihre Investitionen 2025 anzuheben, rechneten 83% eher mit konstanten oder fallenden Budgets. Insbesondere kleinere und mittelständische Unternehmen können von dem allgemeinen Wachstum nur teilweise profitieren. Der Bitkom Geschäftsklimaindex mit Stand November 2025 spiegelt nach drei Jahren fallender Erwartungen ansteigende Werte sowohl bei der Geschäftslage als auch bei Geschäftserwartung und dem Geschäftsklima.

Bei den Nachfragethemen des Jahres 2026 ermittelt Bitkom insbesondere Cloud-Software-Umsätze als wichtigsten Wachstumstreiber, sowie Cloud-Services, Künstliche Intelligenz, geschäftsrelevante digitale Infrastruktur sowie als querschnittlicher Nachfragblock Cyber-Security mit den Nachfragetreiber SOC, Zero Trust, Identitäts- & Zugriffsmanagement, CloudSecurity, KRITISecurity.

Die Lünendonk-Studie des Jahres 2025 sieht die IT im Spannungsfeld geopolitischer Risiken, steigender Kosten bei verhaltenen Budgets sowie insgesamt einer schwachen Konjunktur. Resultierend aus dem Jahr 2024 ermittelte Lünendonk ein mit 4,8% gestiegenes Wachstum bei IT-Dienstleistern. Konjunkturbedingt schieben Unternehmen die Ausgaben in Entwicklungsprojekte, während sie auf die wichtigsten Beratungsleistungen weiterhin angewiesen sind.

Quellen:

<https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Lichtblick-Rezession-Digitalbranche-waechst>

<https://www.bitkom.org/sites/main/files/2026-01/Bitkom-ifo-Digitalindex-November-2025-0.svg>

<https://www.luenendonk.de/produkt/luenendonk-studie-2025-der-markt-fuer-it-dienstleistungen-in-deutschland/>

2. Geschäftsverlauf

Die PRO DV AG erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz in Höhe von 4.089 T€ (Vorjahr: 3.739 T€), das EBITDA betrug -175 T€ (Vorjahr: 181 T€) und das EBIT -191 T€ (Vorjahr: 73 T€). Das Geschäftsjahr 2025 stand unter den globalen und marktwirtschaftlichen Randbedingungen einer mehrjährig anhaltenden Rezession bei starker Investitionszurückhaltung in allen Bereichen von Industrie und Verwaltung. Wenngleich die IT weiterhin ein starker, querschnittlicher Wirtschaftsmotor ist, beschränken sich die Unternehmen in der Beschaffung auf unbedingt erforderliche und Ausgaben.

Im ersten Halbjahr des Jahres 2025 erwirtschaftete die PRO DV AG einen gegenüber dem Vorjahr (1.3 Mio. €) leicht erhöhten Umsatz von 1.4 Mio. €, das EBIT betrug in diesem Zeitraum wie im Vorjahr -38 T€. Das Geschäft unseres Unternehmens basierte weiterhin auf der langjährigen, vertrauensvollen Zusammenarbeit mit bestehenden Kunden. Neue Kunden, auch im mittlerweile erfolgreich akquirierten Geschäftsfeld der Logistik konnten mit den Portfolioelementen im Bereich GRC gewonnen werden.

Neben der Fortführung der etablierten Geschäftsfelder, erfolgte als Asset Deal zum 01.09.2025 die sanierende Übernahme des operativen Geschäfts der Firma NETFOX AG und damit die Eingliederung von Mitarbeitern, Verträgen und Anlagen in den Geschäftsbetrieb unseres Unternehmens als eigenständigen Leistungsbereich sowie die Gründung einer vom Kern her etablierten Geschäftsstelle in Potsdam. Der Fokus für die ersten vier Monate des gemeinsamen Geschäftsbetriebs lag auf der erfolgreichen Fortführung und Stabilisierung von Kundenbeziehungen, während hier vom ersten Tag an die etablierten Verwaltungsstrukturen und -Prozesse unseres Unternehmens angewendet werden konnten. Die Kundenverträge konnten weitestgehend erfolgreich übertragen und fortgeführt werden, auch Lieferverträge und Partnerschaften bestehen weiter fort und ergänzen das Portfolio der PRO DV AG, während die erwünschte Schaffung von Cross-Selling-Synergien und Neukundengeschäft sich noch bis in das Jahr 2026 erstrecken wird.

Das Ergebnis des zweiten Halbjahres brachte mit einem Umsatz von 2.725 T€ nicht die erwartete deutliche Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr (2.439 T€). Die Auslastung fiel konjunkturbedingt deutlich hinter die des ersten Halbjahres zurück, da erwartete Kundenprojekte nicht realisiert oder zu Ende geführt wurden. Im Bereich Secure Infrastructure bestätigten sich die ursprünglich avisierten Geschäftsplanungen nicht in dem erwarteten Maße.

Insgesamt blieben somit Umsatz und Ergebnis des Unternehmens deutlich hinter der Planung zurück. Zwar war von einer finanziellen Belastung durch die Übernahmeaktivität ausgegangen worden. In Verbindung mit höheren Restrukturierungskosten und den vor allem konjunkturell bedingten Projektreduzierungen wird der erwartete Break-Even bei kontinuierlicher Entwicklung für die Übernahme in 2027 erwartet.

Unser beständiger Weg der nachhaltigen und strategischen Ausrichtung der Gesellschaft mit einem hochwertigen Leistungsportfolio rund um das Thema Informationssicherheit und unsere Kundenbasis aus allen Sektoren der kritischen Infrastrukturen (KRITIS) sind weiterhin sehr gut. Mit den etablierten Geschäftsfeldern sowie dem hinzugewonnenen Secure Infrastructure Element konnten wir unsere Vertriebstätigkeiten in den verschiedenen Branchen, insbesondere der Logistik und der Flughäfen ausweiten. Erste Projekterfolge und weitere Projektperspektiven bei namhaften Kunden stellten sich ein.

Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres

Die etablierten Geschäftsbereiche Governance, Risk, Compliance (GRC), Secure Development (mit Workforce Lösungen und dem Produkt TecBOS), Secure Identity (IAM) und Secure Workplace (SMC) wurden im Verlauf des Geschäftsjahres 2025 inhaltlich um- und ausgebaut. Zusätzlich konnten wir unser Branchenwissen in der wichtigen KRITIS Branche Transport und Verkehr vertiefen.

Zur Hauptversammlung am 03.06.2025 stellte der Vorstand den Aktionären die neu formierte Ausrichtung des Unternehmens vor: die Leistungsbereiche GRC, Secure Development, Secure Identity, Secure Infrastructure wurden ergänzt und vertrieblich gestärkt durch branchenspezifische Beratungsangebote für die Airport- und Logistikbranchen. Das Unternehmen unterstützt aktiv die Verbandsarbeit in den Verbänden GATE (Airports) und Club of Logistics (Logistik) und bringt hier Beiträge zum Querschnittsthema Informationssicherheit und IT-Security in diesen Branchen ein. Auch auf der Partnerseite konnte die PRO DV AG Vertriebspartnerschaften mit deutschen und europäischen Herstellern kommunizieren.

Im Zuge einer sanierenden Übernahme des operativen Geschäfts der NETFOX AG zum 01.09.2025 als neuen Unternehmensbereich „Secure Infrastructure“ konnten zwei wichtige Ziele des Unternehmens erreicht werden: die Gründung einer Geschäftsstelle im brandenburgischen Potsdam eröffnet uns den wichtigen Zugang Unternehmen in und um Berlin sowie den neuen Bundesländern. Inhaltlich konnten wir unsere praktische Expertise im Bereich der IT-Sicherheit um die Planung, Erweiterung und den Betrieb von IT-Infrastrukturen wie Firewalls, Routing- und Switching sowie Wireless LAN erweitern. Unsere neuen Kunden profitieren vom ganzheitlich erweiterten Portfolio im Bereich der Informationssicherheit, während unsere Bestandskunden nunmehr auch mit Beratungs- und Produktlösungen im Bereich der sicheren Infrastruktur beliefert werden können.

Die strukturelle Eingliederung des neu erworbenen Geschäftsbetriebs konnte zum Jahresende weitgehend abgeschlossen werden, im Verlaufe des Jahres 2026 wird die abschließende Integration erfolgen, um die Synergieeffekte mit der Zusammenführung des bestehenden Portfolios vollständig zu erzielen. Im Zuge der sanierenden Übernahme wurde Sachanlagevermögen im Wert von 57 T€ übernommen. Die initialen Aufwände für die Integration nach der Übernahme wurden mit etwa 194 T€ aus dem laufenden Geschäft finanziert, welches das Jahresergebnis erwartbar negativ belastete.

Der gesamtwirtschaftlich herausfordernden Lage begegneten wir im Jahr 2025 mit intensiveren und proaktiven vertrieblichen Aktivitäten und nahmen an mehreren Verbandstreffen unserer Kundenbranchen aktiv teil. Gezielt suchen wir vertrieblich den Dialog mit unseren Branchenkunden, um bereits frühzeitig Trends und Entwicklungen zu erkennen, mitzugestalten und unser eigenes Knowhow und Portfolio zu positionieren. Hierdurch konnten erste interessante Projektaufträge und Direktkontakte und -Verträge mit Neukunden erreicht werden.

3. Lage

a) Ertragslage

Umsatz-, Ergebnis- und Auftragsentwicklung

Im Berichtsjahr 2025 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 4.089 T€ erzielt (Vorjahr: 3.739 T€). Das EBITDA betrug -175 T€ (Vorjahr: 181 T€), das EBIT lag bei -191 T€ (Vorjahr: 73 T€), bei einem Jahresergebnis von -182 T€ (Vorjahr 87 T€).

Im Ergebnis sind Aufwendungen bei der sanierenden Übernahme der NETFOX AG in Höhe von 14 T€ berücksichtigt, bestehend aus Abschreibungen, geringeren Projektauslastungen, sowie Abfindungen und erhöhten internen Aufwänden. Das Ergebnis berücksichtigt geringere Umsätze in den bereits bestehenden Leistungsbereichen. Die geringeren Projektauslastungen über alle Leistungsfelder sind insgesamt zurückzuführen auf die weiterhin und anhaltend schwache Nachfrage nach IT-Beratungsleistungen in Industrie und Verwaltung. Der Auftragseingang des Jahres 2025 belief sich auf 3.828 T€ (Vorjahr: 4.142 T€), der Auftragsbestand zum 31.12.2025 bewegte sich leicht erhöht gegenüber dem Vorjahresniveau (2.655 T€; Vorjahr: 2.596 T€).

Erläuterung der Ergebnisstruktur

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Beratungsdienstleistungen in Höhe von 2.539 T€ (Vorjahr: 2.318 T€) sowie mit den Beratungsdienstleistungen verbundenen Lizenzen, Wartungserlösen und Handelswaren in Höhe von 1.550 T€ (Vorjahr: 1.421 T€) zusammen. Die Erlöse im Kerngeschäft Beratung konnten damit gegenüber dem Vorjahr um 221 T€ gesteigert werden, bei den Erträgen aus Lizenz- und Wartungsgeschäft stiegen die Erlöse um 129 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 93 T€ (Vorjahr: 98 T€). Der Materialaufwand erhöhte sich auf 1.529 T€ (Vorjahr: 1.170 T€). Die Personalkosten stiegen auf 2.296 T€ (Vorjahr: 1.956 T€). Die Abschreibungen in Höhe von 16 T€ (Vorjahr: 108 T€) erfolgten auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen. Die sonstigen Aufwendungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf 532 T€ (Vorjahr: 490 T€), wesentliche Positionen sind hier Kfz-Kosten (109 T€), Rechts- und Beratungskosten inklusive Personalvermittlung (110 T€), Börsenpräsenz (28 T€), Wartung Hard- und Software sowie Aufwendungen für Lizenzen (42 T€). Das Finanzergebnis beträgt 9 T€ (Vorjahr: 14 T€) und umfasst Zinserträge aus Geldanlagen, sowie Abschreibungen auf den am Abschlussstichtag niedrigeren Kurswert der Wertpapiere.

b) Finanzlage

Liquiditätsanalyse

Der Cashflow auslaufender Geschäftstätigkeit belief sich auf –111 T€ (Vorjahr: -17 T€). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich aufgrund der Investitionen in das Anlagevermögen auf -110 T€ (Vorjahr: -7 T€).

Die Gesellschaft ist jederzeit in der Lage, alle Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. An Finanzmitteln standen zum Stichtag Barmittel i. H. v. 265 T€ (Vorjahr: 1.031 T€), sowie zur Zinsoptimierung kurzfristig gehaltene Rentenfondanteile in Höhe von 544 T€ (Vorjahr: 0 T€) zur Verfügung. Das kurzfristige Fremdkapital (inklusive Rückstellungen) belief sich auf 1.507 T€ (Vorjahr: 1.210 T€). Dementsprechend ergibt sich eine Liquidität ersten Grades (Quotient aus liquiden Mitteln und kurzfristigem Fremdkapital) von 53,7% (Vorjahr: 85,2%). Die Liquidität zweiten Grades (Quotient aus liquiden Mitteln, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen bezogen auf das kurzfristige Fremdkapital) beträgt 170,9% (Vorjahr: 210,6%).

Investitionen

Insgesamt investierten wir im Berichtszeitraum 115 T€ (Vorjahr: 7 T€), wovon 57 T€ auf übernommenes Anlagevermögen und 56 T€ auf Goodwillzahlungen aus der Geschäftsübernahme entfallen sowie 2 T€ auf Sachanlagen im Bereich der Büro- und Geschäftsausstattung.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme der PRO DV AG beläuft sich am 31.12.2025 auf 2.700 T€ (Vorjahr: 2.580 T€). Das Eigenkapital betrug zum Stichtag 1.188 T€ (Vorjahr: 1.370 T€). Die Eigenkapitalquote beträgt damit 44,0% (Vorjahr 53,0%).

Das Anlagevermögen beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 103 T€ (Vorjahr: 6 T€). Das Umlaufvermögen beträgt 2.581 T€ (Vorjahr: 2.554 T€). Ein wesentlicher Teil (95,6%; Vorjahr: 99,0%) des Vermögens ist lediglich kurzfristig gebunden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrugen 1.742 T€ (Vorjahr: 1.496 T€). Die sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf 23 T€ (Vorjahr: 21 T€).

Auf der Passivseite der Bilanz verringerte sich das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr. Der handelsrechtliche Verlustvortrag zur Fortschreibung in 2026 beträgt 255 T€ (Vorjahr 73 T€). Der steuerliche Verlustvortrag beläuft sich auf 24,740 Mio. €.

Die Rückstellungen erhöhten sich auf 230 T€ (Vorjahr 120 T€). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betrugen 983 T€ (Vorjahr: 882 T€). Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen 293 T€ (Vorjahr: 206 T€).

Mitarbeiter

Am 31.12.2025 beschäftigte die PRO DV AG 35 Mitarbeiter (Vorjahr: 30 Mitarbeiter), hiervon 28 festangestellte Mitarbeiter, 3 Auszubildende und 4 freie Mitarbeiter. Der Fachkräftemangel betrifft in besonderem und zunehmendem Maße auch die IT-Branche. Er erschwert auch für unser Unternehmen die Rekrutierung neuer Mitarbeiter. Gleichwohl setzen und setzen wir auch weiterhin auf eigene Ausbildung und die interne Weiterentwicklung. Wir möchten weiterhin, dass unser Unternehmen von Mitarbeitenden als wertvoller Arbeitsplatz reflektiert und langfristig angenommen wird.

Vergütungssystem

Das Vergütungssystem der Gesellschaft besteht aus festen Vergütungsanteilen, aus variablen Gehaltsbestandteilen und zusätzlichen sozialen Leistungen und bietet damit einen Anreiz- und leistungsorientierten Vergütungsrahmen. Der variable Gehaltsbestandteil der Mitarbeiter beinhaltet sowohl persönliche als auch von der Erreichung der Unternehmensziele beeinflusste Elemente.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere Unternehmenssteuerung die Kennzahlen EBIT und Ergebnis je Aktie heran. Zur Steuerung der Geschäftsaktivitäten betreibt das Unternehmen eine interne Kostenstellenrechnung.

Das EBIT der Gesellschaft für den Berichtszeitraum beläuft sich auf -190 T€ (Vorjahr: 74 T€), das EBITDA beträgt -174 T€ (Vorjahr: 182 T€). Bezogen auf das EBIT beträgt das Ergebnis je Aktie -0,133 Euro (Vorjahr: 0,051 Euro).

III. Prognosebericht

Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds

Im Prognosebericht des Vorjahres für das Jahr 2025 waren wir von deutlich steigenden Umsatzerlösen und einem deutlich steigenden Ergebnis ausgegangen. Die Ursachen für die Abweichung von dieser Prognose sind die zunehmende Investitionszurückhaltung bei Industrie, Handel und Öffentlicher Verwaltung, sowie die Anlaufkosten in Verbindung mit der sanierenden Übernahme des als Secure Infrastructure gebildeten Geschäftsbereichs, sowie strukturelle Neuausrichtungen vor allem bei der Projekt- und Kundengewinnung.

Vor dem Hintergrund der Risiken der gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklung ist eine belastbare Prognose für das Jahr 2026 weiterhin nicht zuverlässig möglich. Die 2024 begonnene Neuausrichtung des Unternehmens und die Integration des 2025 neu erworbenen und als Secure Infrastructure gegründeten Geschäftsfeldes erfordern weiterhin Investitionen in die Entwicklung des Beratungsportfolios und der eigenen Produkte. Unsere Unternehmensplanung geht für die PRO DV AG und das Geschäftsjahr 2026 trotz der anhaltenden, gesamtwirtschaftlichen Zurückhaltung von deutlich ansteigenden Umsätzen und einem leicht positiven Ergebnis aus.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Risikopolitik

Im Vordergrund des Risikomanagements der PRO DV AG steht der Erhalt der Unternehmenswerte und die Perspektive auf deren Steigerung. Unsere Unternehmenspolitik ist so ausgerichtet, dass das Eigenkapital mittelfristig gestärkt und weiterer Handlungsspielraum erreicht werden kann. Die Gesellschaft geht daher angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken ein, die zum Ausschöpfen der Erfolgspotenziale erforderlich sind und im Zusammenhang mit den Kernkompetenzen

des Unternehmens stehen. Und eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen.

Risiken, die nicht im Zusammenhang mit Kernprozessen stehen, werden nicht übernommen. Insgesamt überschreitet der aggregierte Risikoumfang die vorhandenen Risikodeckungspotenziale der PRO DV AG nicht.

Gegenüber Lieferanten, Kunden und der Gesellschaft ist unser Verhalten fair und verantwortungsbewusst.

Risikomanagementsystem

Der Vorstand hat mit seinen Vorgaben unter Berücksichtigung des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmen“ (KonTraG) den Rahmen für ein systematisches, effizientes und der Unternehmensgröße angemessenes Risikomanagement geschaffen und nimmt damit seine Gesamtverantwortung wahr. Das Risikomanagementsystem unterstützt die Aufdeckung von Risikopositionen, deren Optimierung sowie die Wahrnehmung von Chancen. Dem operativen Management obliegt dabei die direkte Verantwortung zur Früherkennung, Steuerung und Kommunikation der Risiken. Der Aufsichtsrat ist für die Kontrolle verantwortlich.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems sowie in der regelmäßigen Berichterstattung berichten die Segmentverantwortlichen über den Eintritt, den Status und die wesentlichen Veränderungen bedeutender Risiken. Zu der Risikoberichterstattung gehört auch, dass die benannten Verantwortlichen den Vorstand regelmäßig über die aktuelle Risikolage informieren.

Risiken der Informationssicherheit

IT-gestützte Geschäftsprozesse erhöhen die Risiken für Informationssicherheit. Wir überprüfen, verbessern und entwickeln unsere Sicherheitsmaßnahmen kontinuierlich weiter und bündeln sie in einem Informationssicherheits-Management-System nach ISO 27001.

Unsere DSGVO-Vorgaben werden durch dokumentierte Prozesse erfüllt, regelmäßige externe Audits sichern Konformität und nachhaltige Optimierung.

Projektrisiken

Erfahrene Projektleiter koordinieren und steuern sowohl unsere Kundenprojekte als auch interne Entwicklungsinitiativen. Zur Sicherstellung von Transparenz, Steuerbarkeit und frühzeitiger Risikoerkennung werden sie durch ein integriertes Management- und Controlling-System unterstützt. Zusätzlich begegnen wir projektbezogenen Risiken durch eine planmäßige Fortbildung und Qualifizierung unserer Mitarbeiter, um sowohl fachliche als auch methodische Kompetenzen kontinuierlich zu stärken.

Ausfall- und Liquiditätsrisiken in Projekten minimieren wir – insbesondere bei Festpreisvorhaben – durch den Abschluss von Vorauszahlungsvereinbarungen mit unseren Kunden, sofern dies wirtschaftlich und vertraglich möglich ist.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Eine vorausschauende Liquiditätsplanung unterstützt die tägliche Liquiditätsplanung und minimiert dadurch finanzwirtschaftliche Risiken. Im toolgestützten, kontinuierlichen Prozess stehen der Gesellschaft jederzeit aktuelle Liquiditätsanalysen und -prognosen zur Verfügung.

Risiken aus langfristigen Zahlungszielen unserer Kunden mitigieren wir mit entsprechenden Vereinbarungen gegenüber unseren Dienstleistern oder Lieferanten.

Prozessrisiken

Unsere M&A Aktivitäten werden anwaltlich begleitet, um den erwarteten Erfolg bei Übernahmen absichern zu können. Vertretbare, aktive oder passive Prozessrisiken sind dabei möglich.

Personalrisiken

Ein wesentlicher Faktor für die Entwicklung der PRO DV AG ist der Bestand, der Ausbau sowie die kontinuierliche Qualifizierung des Personals. Der anhaltende Fachkräftemangel, insbesondere im IT-Bereich, wirkt den steigenden Marktanforderungen entgegen und betrifft auch das Unternehmen unmittelbar. Der Fachkräftemangel stellt derzeit das zentrale Personalrisiko dar.

Zur Begrenzung dieser Risiken verfolgt die PRO DV AG eine nachhaltige und langfristig ausgerichtete Personalstrategie. Diese umfasst ein breites Angebot an fachlichen Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten sowie Maßnahmen zur Förderung einer ausgewogenen Work-Life-Balance. Die Rekrutierung und Weiterentwicklung qualifizierter Mitarbeiter erfolgt strukturiert und auf Basis moderner Führungsgrundsätze.

Ziel ist es, die Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen zu stärken und eine langfristige Bindung an die PRO DV AG zu erreichen. In diesem Zusammenhang kommt der Fort- und Weiterbildung des Personals eine besondere Bedeutung zu, sowie der eigenen Ausbildung.

Die vorherrschende rezessive Wirtschaftssituation und der damit einhergehende stärkere Wettbewerb in einem schwierigen Marktumfeld erfordern eine zuverlässige und umsichtige Personalauswahl. Während die Risiken der Vorjahre eher in Fluktuation und damit auch steigenden Personalkosten lag, verschieben sie sich heute stärker in Richtung von gestiegenen Qualifizierungs- und Leistungsanforderungen. Dem begegnet das Unternehmen durch gezielte Personalentwicklungsmaßnahmen, den Einsatz in anspruchsvollen Projekten sowie marktgerechte und differenzierte Vergütungsmodelle.

Risiken der künftigen Entwicklung

Risiken aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bzw. aus der Veränderung politischer Grundsatzentscheidungen lassen sich derzeit insbesondere unter dem Aspekt der vorherrschenden globalen und lokalen Randbedingungen nur schwer bewerten. Deren Entwicklung kann negative Einflüsse auf unsere Geschäftsentwicklung haben. Um eine dauerhaft hohe Auslastung sicherzustellen und auf Veränderungen des Marktes flexibel reagieren zu können, arbeiten wir in enger Abstimmung mit unseren Kunden. Das Vertriebs- und Kostenmanagement entwickeln wir konsequent fort. Bei der Weiterentwicklung unserer Produkte achten wir verstärkt auf erkennbaren Kundennutzen und deutlich verkürzte Return on Investment (RoI)-Zeiten.

Sollte das Niveau der gesamtwirtschaftlichen Investitionsbereitschaft auf dem derzeitig schwachen Niveau verharren oder gar ausweiten, ist mit einem weiteren Nachfragerückgang, entsprechend stärkerem Wettbewerb und Preisdruck sowie höheren Vertriebsaufwänden zu rechnen. Die Haushaltslagen der öffentlichen Auftraggeber bergen weitere Risiken. Hier stehen dringende Modernisierungsbedarfe der Kunden nicht im Einklang mit den zur Verfügung stehenden Budgets. Auch diese Projekte sind den Risiken eines Nachfragerückgangs bzw. sich verlängernder Akquisitionzeiten unterworfen.

Bei Ausschreibungsverfahren der öffentlichen Hand sowie der privaten Wirtschaft besteht generell das Risiko steigenden Preisdrucks. Daneben können verschlechterte Zahlungsmodalitäten, eventuelle Haushaltssperren oder das deutliche Überschreiten von Zahlungszielen ein weiteres Risiko darstellen.

Steuerung und Planung unseres Unternehmens erfolgen vorausschauend, unter der Nutzung effizienter Werkzeuge und auf der Basis erfahrener Führungsmethoden. Dennoch bestehen Risiken in der Produktentwicklung und im Projektgeschäft darin, Markttrends nicht richtig einzuschätzen und somit Kosten zu verursachen, die nicht durch zukünftige Erlöse abgedeckt werden. Diesen Risiken begegnen wir mit regelmäßiger Marktbeobachtung und Abgleich mit den Anforderungen unserer Kunden.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine weiteren Risiken erkennbar, die zu einer dauerhaften negativen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten.

2. Chancenbericht

Trotz der skizzierten Risiken der bereits langandauernden, angespannten Lage und der resultierenden knappen Budgets in Industrie, Handel und Verwaltung bietet die Ausrichtung unseres Portfolios an den Bedarfen der Kritischen Infrastrukturen (KRITIS) folgendes Chancenpotenzial:

Die PRO DV AG bewegt sich in einem stark wachsenden Markt für KRITIS & Informationssicherheit. Unser Unternehmen ist

mit seinem Leistungsportfolio klar im Umfeld kritischer Infrastrukturen (KRITIS), Resilienz, Cybersecurity und regulatorischer Sicherheitsanforderungen positioniert. Gesetze und Verordnungen wie NIS2, KRITIS, DORA, ISO 27.001 (ISMS) oder ISO 22301 (BCM)

In den Kernbereichen GRC, ISMS, BCM, Krisen- und Resilienzmanagement wächst der Bedarf stark, PRO DV kann sich als „Trusted Advisor“ bei Audit Begleitungen & Zertifizierungen bei steigender Nachfrage aufgrund geopolitischer Unsicherheiten positionieren. Hier treiben zunehmende BSI-Anforderungen das Beratungsvolumen.

Es besteht weiterhin großes Wachstumspotenzial in den Bereichen Secure Identity & Access Management (IAM/PAM). Unternehmen müssen ihre Identitätsverwaltungen modernisieren, denn Cloud-Migration erzeugt zusätzlichen IAM-Bedarf. Neue Angriffsszenarien führen zu Investitionen für ständig erneuernde Abwehrmaßnahmen.

Der Bereich Secure Infrastructure mit den sich stetig verändernden hybriden- und Cloud Infrastrukturen gehört zu den Wachstumstreibern im IT-Sicherheitsmarkt.

Durch die Neuausrichtung hat die PRO DV AG neue Branchen erschlossen, darunter Logistik und Aviation. Und damit Zugang zu wachstumsstarken und sicherheitskritischen Branchen mit hohen Bedarfen an Resilienz, Security und Compliance Themen.

Es besteht die Chance der Positionierung als Lösungsanbieter in einem Zukunftsmarkt für neue SecurityServices (SOC, Pen-Testing, EndpointSecurity, etc.) bei dauerhaft anhaltendem Investitionsdruck in der KRITIS Branche.

Unsere langjährige Strategie des nachhaltigen Wachstums wird auch nach 2025 fortgesetzt. Alle Portfolioelemente besitzen einen starken Bezug zur Informationssicherheit, sowohl in der Governance- und Prozessberatung, als auch in Software-Produkten und Beratungsleistungen.

Das Recruiting von Personal wird als fortwährender Prozess das gesamte Geschäftsjahr hindurch betrieben. Hiermit können wir die wirtschaftliche und inhaltliche Grundlage für den Ausbau unserer Marktstellung deutlich stärken.

Die aktuelle geopolitische, gesamtwirtschaftliche und konjunkturelle Situation erfordert von den Unternehmen die Konzentration auf die Basics: in Zeiten knapper Budgets ist es besonders wichtig, die Grundbedürfnisse der Unternehmen zu kennen und zu erkennen, Antworten und Angebote hierfür zu liefern. Kritische Infrastrukturen (KRITIS) sehen sich mehr als je zuvor bedroht von existenziellen Informations- und Datenschutzrisiken. Indem wir uns nicht als klassischer IT-Supplier, sondern vielmehr betriebsnah auf Augenhöhe mit unserem Kunden bewegen, sind wir in der Lage, diese Bedarfe zu erkennen. Indem wir betriebserfahrene Antworten auf diese Herausforderungen finden, sehen wir uns inhaltlich richtig aufgestellt. Unsere Beratungsleistungen, Produkte und Lösungspartnerschaften sind nah an den Bedürfnissen des Marktes orientiert, unsere Kundenbeziehungen sind langfristig, wertschätzend, auf Augenhöhe.

Als mittelständisches Unternehmen sind wir darüber hinaus betriebswirtschaftlich und betrieblich optimal aufgestellt, mit schlanker Verwaltung und geringem Overhead, jedoch modern und effizient.

Mit unserem modernen Portfolio, einer top motivierten und kundenorientierten Mannschaft sowie der konsequenten Fokussierung auf unsere Kompetenzen und Lösungen ist die Gesellschaft sehr gut aufgestellt für den bestmöglichen Kundenerfolg. Weiterhin prüfen wir alle Möglichkeiten des Wachstums, um erfolgreich und nachhaltig Umsatz und Ertrag zu steigern.

Dortmund, 03. März 2026

Der Vorstand

Gregor Steverding

Dr. Giovanni Prestifilippo

AKTIVA		31.12.2025	31.12.2024
		EUR	EUR
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	57.769,00	183,00
II.	Sachanlagen		
	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.895,00	5.030,00
III.	Finanzanlagen		
	Genossenschaftsanteile	800,00	800,00
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte	6.440,00	5.995,00
	unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		
II.	Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände		
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.741.920,29	1.495.665,92
	sonstige Vermögensgegenstände	<u>23.384,53</u>	<u>21.324,07</u>
		1.765.304,82	1.516.989,99
III.	Sonstige Wertpapiere	544.219,26	
IV.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	265.343,73	1.030.554,70
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	<u>15.094,00</u>	<u>20.640,00</u>
	sonstige Vermögensgegenstände		
		<u>2.699.865,81</u>	<u>2.580.192,69</u>
PASSIVA		31.12.2025	31.12.2024
		EUR	EUR
A.	Eigenkapital		
I.	Gezeichnetes Kapital	1.433.333,00	1.433.333,00
II.	Gewinnrücklagen		
	gesetzliche Rücklage	9.780,37	9.780,37
III.	Bilanzverlust	-254.830,98	-72.913,24
B.	Rückstellungen		
I.	Sonstige Rückstellungen	230.510,00	120.460,00
C.	Verbindlichkeiten		
I.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	983.080,55	882.100,49
II.	sonstige Verbindlichkeiten	<u>293.301,87</u>	<u>206.122,07</u>
	davon aus Steuern EUR 265.938,66 (EUR 196.321,28)	1.276.382,42	1.088.222,56
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 5.369,24 (EUR 3.127,92)		
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	<u>4.691,00</u>	<u>1.310,00</u>
		<u>2.699.865,81</u>	<u>2.580.192,69</u>

	2025	2024
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	4.088.835,64	3.738.995,46
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	445,00	-38.537,00
3. sonstige betriebliche Erträge	93.264,60	97.905,28
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.138.037,91	879.514,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>390.946,08</u>	<u>290.141,73</u>
	1.528.983,99	1.169.656,68
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.872.624,72	1.614.924,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>423.525,81</u>	<u>341.425,77</u>
	2.296.150,53	1.956.349,77
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16.324,35	108.215,43
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	531.666,80	489.900,82
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	23,56	34,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.530,59	16.566,46
10. Abschreibungen Wertpapiere Umlaufvermögen	6.479,46	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>577,00</u>	<u>3.000,00</u>
12. Ergebnis nach Steuern	-181.082,74	87.841,50
13. sonstige Steuern	<u>835,00</u>	<u>1.009,00</u>
14. Jahresüberschuss	-181.917,74	86.832,50
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	72.913,24	3.026.412,74
16. Erträge aus Kapitalherabsetzung	<u>0,00</u>	<u>2.866.667,00</u>
17. Bilanzverlust	<u>254.830,98</u>	<u>72.913,24</u>

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die PRO DV AG hat ihren Sitz in Dortmund. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Dortmund unter HRB 12956 eingetragen. Die Gesellschaft wird seit dem 16. November 2009 im Marktsegment m:access der Börse München im Freiverkehr notiert. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

2. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für kleine Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des Aktiengesetzes aufgestellt. Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung des Jahresabschlusses (§§ 276, 288 HGB) wurden teilweise in Anspruch genommen.

Der Jahresabschluss wurde entsprechend den Gliederungsvorschriften der §§ 265 ff. HGB aufgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für kleine Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen (§ 247 HGB). Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, wurden nicht bilanziert (§ 248 HGB).

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet (§ 252 Abs. 1 HGB).

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB).

Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 und 5 HGB). Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Ihnen liegt die lineare Methode zugrunde.

Die unfertigen Leistungen wurden zu Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Abzug gebotener Wertberichtigungen angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde zusätzlich durch eine ausreichend bemessene Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Sofern am Bilanzstichtag der Börsen- oder Marktpreis niedriger ist, wird auf diesen abgeschrieben.

Der Wert der sonstigen Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

4. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr sind aus dem beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Historische Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten

	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	521.503,15	0,00	0,00	5.051,36	526.554,51
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	55.940,60	0,00	0,00	55.940,60
	521.503,15	55.940,60	0,00	5.051,36	582.495,11
II. <u>Sachanlagen</u>					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.346,67	58.580,75	3.640,32	-5.051,36	120.235,74
	70.346,67	58.580,75	3.640,32	-5.051,36	120.235,74
III. <u>Finanzanlagen</u>					
Genossenschaftsanteile	800,00	0,00	0,00	0,00	800,00
	800,00	0,00	0,00	0,00	800,00
<u>Summe I - III</u>	592.649,82	114.521,35	3.640,32	0,00	703.530,85

Kumulierte Abschreibungen	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	521.503,15	3.405,96	0,00	524.909,11
	521.503,15	3.405,96	0,00	524.909,11
<u>Sachanlagen</u>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.316,67	12.918,39	2.894,32	75.340,74
	65.316,67	12.918,39	2.894,32	75.340,74
<u>Finanzanlagen</u>				
Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
<u>Summe I - III</u>	586.819,82	16.324,35	2.894,32	600.249,85

Buchwerte	01.01.2025	31.12.2024
	EUR	EUR
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	57.769,00	183,00
	57.769,00	183,00
<u>Sachanlagen</u>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.895,00	5.030,00
	44.895,00	5.030,00
<u>Finanzanlagen</u>		
Genossenschaftsanteile	800,00	800,00
	800,00	800,00
<u>Summe I - III</u>	103.464,00	6.013,00

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt € 1.433.333,00 und ist in 1.433.333 nennwertlose Inhaberstückaktien eingeteilt.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum Ablauf des 30. April 2029 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um € 715.000,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Der Bilanzverlust beinhaltet einen Verlustvortrag in Höhe von € 3.026.412,74. Da das Grundkapital durch Beschlüsse der Hauptversammlung vom 27. Mai 2024 auf 1.433.333,00 EUR herabgesetzt wurde, ergibt sich ein Ertrag aus Kapitalherabsetzung in Höhe von 2.866.667,00 EUR, sodass das Geschäftsjahr 2024 mit einem Bilanzverlust in Höhe von 72.913,24 EUR schließt.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus mit mehrjähriger Laufzeit abgeschlossenen Leasing- und Mietverträgen bestehen Verpflichtungen in Höhe von insgesamt rd. T€ 106,7.

Aus auf unbestimmte Zeit abgeschlossenen Mietverträgen bestehen Verpflichtungen in Höhe von monatlich rd. T€ 1,7.

5. Sonstige Pflichtangaben

Im Geschäftsjahr 2025 wurden durchschnittlich 25 angestellte Arbeitnehmer beschäftigt, davon 4 in Teilzeit.

Mitglieder des Geschäftsführungsorgans

Im Geschäftsjahr 2025 waren zum Vorstand bestellt:

- Herr Dipl.-Inform. Gregor Steverding, Meerbusch
- Herr Dr. Ing. Dipl. Inform. Giovanni Prestifilippo, Dortmund
- Herr Dipl.-Kfm. Markus Böttcher, Sachsendorf (ab dem 01. September 2025 bis zum 09. Januar 2026)

Die Vorstandstätigkeit wird hauptberuflich ausgeübt.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2025 gehörten dem Aufsichtsrat an:

- Herr Dipl.-Ing. Klaus Bullmann, Dortmund, Vorsitzender,
ehemaliger Vorstand der PRO DV AG (in Ruhestand)
- Herr Dipl.-Ing. Siegfried W. Wenzel, Herten, stellv. Vorsitzender,
ehemaliger Vorstand der PRO DV AG (in Ruhestand)
- Herr Dipl.-Kaufmann, Dipl.-Ingenieur (FH) Armin Stein, Glienicke Nordbahn,
Geschäftsführer der AST Consulting und M & A GmbH

Dortmund, den 03. März 2026

Der Vorstand

Gregor Steverding (CEO)
Vorstand PRO DV AG

Dr. Giovanni Prestifilippo
Vorstand PRO DV AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der PRO DV AG, Dortmund, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der PRO DV AG, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines

Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den
- für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, den 03. März 2026

Dr. Wassermann Audit GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Boris Heller

Wirtschaftsprüfer

Stefanie Böckhorst

Wirtschaftsprüferin